

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Universität zu Lübeck wollen mehr qualifizierte Frauen für Professuren gewinnen.

An der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) und der Universität zu Lübeck (UzL) sind insgesamt

8 W1-/W2-Professuren

zur Förderung des Exzellenzraumes Schleswig-Holstein in den angewandten Lebenswissenschaften (medizinische und naturwissenschaftliche Forschung) zu besetzen.

Mit der Ausschreibung von acht „Schleswig-Holstein Excellence-Chairs“ haben die Universität zu Kiel (CAU) und die Universität zu Lübeck (UzL) bereits Ende 2015 erstmalig ein gemeinsames Förderprogramm aufgelegt. Dieses Programm soll einerseits der Förderung des Exzellenzraumes Schleswig-Holstein in den angewandten Lebenswissenschaften, besonders in der medizinischen Forschung, dienen und andererseits die seit 2007 im Exzellenzcluster „Inflammation at Interfaces (I@I)“ betriebene Entzündungsforschung nachhaltig stärken. Das Land Schleswig-Holstein hat für das Schleswig-Holstein Excellence-Chair Programm insgesamt knapp 8 Mio. € für sechs Jahre zur Verfügung gestellt. Zur Stärkung der Wissenschaft in der Entzündungsforschung sollen jeweils Tandems mit den bereits besetzten SH Excellence-Chairs und den hier ausgeschriebenen W1-/W2-Professuren gebildet werden. Die Professuren sind der jeweils ausschreibenden Universität zugeordnet.

Den SH Excellence-Chairs kommt in der noch zu gründenden Einrichtung Precision Health Schleswig-Holstein (PHSH) eine führende strategische Rolle zu. Als campusübergreifende Organisationsstruktur stellt PHSH die

nachhaltige Struktur zur Fortführung des Exzellenzclusters „Inflammation at Interfaces“ für die dritte Förderperiode in der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder (ExStra) dar und ist zugleich ein Modell für die Governance von Forschungszepden in der Universitätsklinik. Die innovativen Forschungskonzepte der hier ausgeschriebenen W1-/W2-Nachwuchsgruppenleiter/Nachwuchsgruppenleiterinnen, die die inhaltliche Neuausrichtung des Cluster-Antrags in der ExStra maßgeblich mitbestimmen, sollen die Forschungsprofile der jeweiligen SH Excellence-Chairs in komplementärer Weise ergänzen. Durch die Rekrutierung von Nachwuchswissenschaftlern/Nachwuchswissenschaftlerinnen stellt der Cluster die Nachhaltigkeit seiner Exzellenz in der Entzündungsforschung sicher. Sie werden in Schleswig-Holstein hervorragende Forschungskonditionen vorfinden: das Umfeld stellt Ihnen die Schlüsseltechniken moderner biomedizinischer Forschung zur Verfügung und Sie werden mit führenden Forschern/Forscherinnen auf dem Gebiet der Entzündungsforschung zusammenarbeiten. Die beteiligten Institutionen unterstützen darüber hinaus familienfreundliche Strukturen.

Es sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Professuren zu besetzen:

#1 Juniorprofessur (W1) für Intestinale Mikrobiologie im Beamtenverhältnis auf Zeit für zunächst drei Jahre.

Nach positiver Evaluierung ist eine Verlängerung um weitere drei Jahre vorgesehen.

Sektion für Evolutionäre Medizin am Institut für Experimentelle Medizin innerhalb der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) und am Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie, Plön.

Ansprechpartner: Prof. Dr. John Baines

Der zukünftige Stelleninhaber/Die zukünftige Stelleninhaberin soll Forschung und Lehre in Bezug auf das „Intestinale Mikrobiom“ aus evolutionsbiologischer Sicht und im Kontext chronisch entzündlicher Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes betreiben.

Die Arbeitsgruppe wird Zugriff auf modernste experimentelle Anlagen, inklusive einer gnotobiotischen Einrichtung und einer Anlage zur anaeroben Kultivierung, sowie auf Patienten-Proben vom Exzellenzzentrum Entzündungsmedizin erhalten. Die Arbeit wird sowohl an der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) als auch am Max-Planck-Institut (MPI) für Evolutionsbiologie im nahegelegenen Plön stattfinden.

#2 Juniorprofessur (W1) auf Zeit für Immunologie und Immunogenetik im Beamtenverhältnis auf Zeit für zunächst drei Jahre.

Nach positiver Evaluierung ist eine Verlängerung um weitere drei Jahre vorgesehen.

Institut für Klinische Molekularbiologie, Medizinische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Andre Franke

Der zukünftige Stelleninhaber/Die zukünftige Stelleninhaberin soll das Fachgebiet Immunologie und Immunogenetik in Forschung und Lehre vertreten – speziell an Forschungsprojekten und Lehre zu HLA (humanes Leukozytenantigen) und T-Zellen bei chronisch entzündlichen Erkrankungen. Für die ausgeschriebene Professur suchen wir eine/-n exzellente/-n Wissenschaftler/Wissenschaftlerin mit umfangreichen immunologischen Kenntnissen und dem Wunsch, eine eigene Arbeitsgruppe aufzubauen. Der Kandidat/Die Kandidatin soll sich an Forschungsprojekten und Lehre zu HLA (humanes Leukozytenantigen) und T-Zellen bei chronisch entzündlichen Erkrankungen beteiligen und entsprechende Erfahrungen sowie ein ausgeprägtes Interesse an diesen Themen mitbringen. Eine Anbindung an den DFG Exzellenzcluster 306 „Inflammation at Interfaces“ und das Graduiertenkolleg 1743 „Gene, Umwelt und Entzündung“ ist vorgesehen. Die neue Forschergruppe hat Zugang zu modernsten Technologien und Bioproben am Standort und erhält bioinformatische Unterstützung durch das Institut.

#3 W2-Professur auf Zeit (5 Jahre) für Zielgerichtete Prävention

Klinik für Innere Medizin I, UKSH, Medizinische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Matthias Laudes

Der zukünftige Stelleninhaber/Die zukünftige Stelleninhaberin soll sowohl in der medizinischen als auch in der agrar- und ernährungswissenschaftlichen Fakultät das Thema „Gesundheit und Prävention“ in der Lehre vertreten. Ziel ist die Entwicklung personalisierter Strategien zur Vermeidung einer klinischen Manifestation bei Menschen mit erhöhtem Risiko für chronisch-entzündliche Erkrankungen. Dabei sollen ernährungstherapeutische und stoffwechselfeldmedizinische Ansätze zur Anwendung kommen. Der Kandidat/Die Kandidatin sollte über eine Facharzttausbildung in Innerer Medizin mit Schwerpunkt Endokrinologie/Diabetologie verfügen und Erfahrung im Umgang mit funktioneller Bildgebung nachweisen. Es ist vorgesehen, dass der erfolgreiche Kandidat/die erfolgreiche Kandidatin als Clinician Scientist eine Plattform zur Durchführung von Humanstudien zur metabolischen Entzündung aufbaut und ernährungstherapeutische Interventionsstudien zur Entwicklung zielgerichteter Präventionsstrategien durchführt. Die W2-Professur wird in den Bereich Klinische Ernährungs- und Stoffwechselfeldmedizin (Leitung Prof. Dr. Laudes) an der Klinik für Innere Medizin I (Direktor Prof. Dr. Schreiber) integriert. Daneben bestehen Kollaborationsmöglichkeiten insbesondere mit Wissenschaftlern/Wissenschaftlerinnen aus den Bereichen Radiologie, Nuklearmedizin, Gastroenterologie, Rheumatologie und Dermatologie sowie mit Cluster-Forschern/Forscherinnen der Ernährungswissenschaften und der Lebensmitteltechnologie.

#4 Juniorprofessur (W1) für Funktionelle Genomik und Einzelzellanalyse im Beamtenverhältnis auf Zeit für zunächst drei Jahre.

Nach positiver Evaluierung ist eine Verlängerung um weitere drei Jahre vorgesehen.

Institut für Klinische Molekularbiologie, Medizinische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Philip Rosenstiel

Der zukünftige Stelleninhaber/Die zukünftige Stelleninhaberin soll das Fachgebiet Funktionelle Genomik und Einzelzellanalyse im Masterstudiengang „Medical Life Sciences“ und in der curricularen Lehre in Forschung und Lehre vertreten.

Der Stelleninhaber/Die Stelleninhaberin soll an Differenzierungsprozessen von intestinalen Epithelzellen und/oder Immunzellen in Einzelzellauflösung arbeiten. Hierbei sollen innovative Techniken (z. B. Organoid, iPSC, single cell sequencing, epigenetic reprogramming) zum Einsatz kommen. Es wird erwartet, dass die Arbeiten dazu beitragen, chronische Entzündungsprozesse beim Menschen (z. B. chronisch-entzündliche Darmerkrankungen) besser zu verstehen. Hierzu besteht Zugang zu relevantem Material aus Modellsystemen und Patienten. Erfolgreiche Kandidaten/Kandidatinnen haben entweder eine starke Expertise in Bioinformatik (Transkriptomanalyse) und/oder Nasslabor Erfahrung im Bereich systemorientierter (Einzel-)Zellforschung. Kandidaten/Kandidatinnen mit einem exzellenten Hintergrund in verwandten Feldern, die ihren Forschungsschwerpunkt verändern möchten, werden ermutigt, sich zu bewerben.

Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren:

Auf die Einstellungs Voraussetzungen der §§ 61 (W2-Professuren), 64 (W1-Professuren) und 62 des Hochschulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein wird hingewiesen.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Universität zu Lübeck sind bestrebt, den Anteil der Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre zu erhöhen und fordern deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Hochschulen setzen sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerber und Bewerberinnen bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben. Auf die Vorlage von Lichtbildern/ Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Das Hochschulgesetz des Landes Schleswig-Holstein verpflichtet die Medizinische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Sektion Medizin der Universität zu Lübeck dazu, eng zusammen und mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein untereinander zu arbeiten, Schwerpunkte zu bilden und diese aufeinander abzustimmen. Das Land erwartet, dass auch die Kliniken, Institute und neu berufenen Wissenschaftler/Wissenschaftlerinnen in diesem Sinne miteinander kooperieren.

#5 Juniorprofessur (W1) für Translationale Systemdermatologie im Beamtenverhältnis auf Zeit für zunächst drei Jahre.

Nach positiver Evaluierung ist eine Verlängerung um weitere drei Jahre vorgesehen.

Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, UKSH, Medizinische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Stephan Weidinger

Der zukünftige Stelleninhaber/Die zukünftige Stelleninhaberin soll das Fachgebiet Translationale Systemdermatologie zur Erweiterung bestehender und Etablierung neuer Perspektiven biomedizinischer Projekte zu entzündlichen Hauterkrankungen in Forschung und Lehre vertreten, sowie an einer Omics-spezifischen Intensivierung der Lehre mitwirken und im Masterstudiengang „Medical Life Sciences“ das Thema „Patientenzentrierte und stratifizierte Entzündungsmedizin in der Dermatologie“ vertreten.

Übergeordnete Ziele sind die Mitwirkung an der Konzeption innovativer klinischer Studien und der Organisation des Biobankings, die Generierung und Analyse vertiefter phänotypischer und molekularer Daten zur Modellierung und Vorhersage von Krankheitsmanifestation und -entwicklung, und die Analyse von Multi-Omics-Datensätzen zur Identifikation und Validierung von Stratifikationsmarkern für Krankheitssubtypen. Ein besonderes Interesse an der Translation von Forschungsergebnissen in die klinische Anwendung ist ebenfalls erwünscht.

#6 W1-Professur für Evolutionäre Pathogenomik von chronischen Lungenerkrankungen im Beamtenverhältnis auf Zeit für zunächst drei Jahre.

Nach positiver Evaluierung ist eine Verlängerung um weitere drei Jahre vorgesehen.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Stefan Niemann

Die Berufung erfolgt gemeinsam zwischen der Universität zu Lübeck und dem Forschungszentrum Borstel (FZB), Leibniz-Zentrum für Medizin und Biowissenschaften. Das FZB ist eine von Bund und Ländern finanzierte Einrichtung mit ca. 550 Beschäftigten, die sich der Forschung und Patientenversorgung auf dem Gebiet der Atemwegserkrankungen widmet.

Gesucht wird ein exzellenter Nachwuchsforscher/eine exzellente Nachwuchsforscherin mit dem Potenzial, ein international anerkanntes Forschungsprofil im Bereich Pathogenomforschung aufzubauen. Eine angemessene Beteiligung an der Lehre in den Studiengängen der Fakultät wird vorausgesetzt. Der Bewerber/Die Bewerberin sollte eine exzellente Promotion und/oder Forschungsarbeiten auf den Gebieten Genomforschung, Evolutionsbiologie, Determinanten und Evolution von Antibiotikaresistenz von Tuberkulosebakterien vorweisen.

Der Forschungsschwerpunkt soll im Bereich Evolutionsbiologie/Pathogenomforschung liegen. Es wird erwartet, dass der Stelleninhaber/die Stelleninhaberin sich maßgeblich an den Verbundaktivitäten des Standorts (ZIEL, Exzellenzcluster I@I, DZIF, EvoLUNG) beteiligt. Hierzu gehört auch eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Professoren im SH Excellence-Chair Programm.

#7 W2-Professur für Visualisierung Kutaner Entzündung (6 Jahre mit Tenure-Track)

Ansprechpartner: Prof. Dr. Ralf Ludwig

Die Professur ist dem SH Excellence-Chair von Prof. Ralf Ludwig zugeordnet und am Lübecker Institut für Experimentelle Dermatologie (LIED) angesiedelt. In engem Zusammenarbeiten mit der Arbeitsstelle des LIED und des Exzellenzclusters „Inflammation at Interfaces“ sollen Fragestellungen der Entzündungsmedizin bearbeitet werden. Bewerber/Bewerberinnen sollen ein einschlägiges Hochschulstudium sowie eine Promotion und eine Habilitation oder habilitationsäquivalente Leistungen aufweisen und einen Forschungsschwerpunkt in der (in vivo) Bildgebung von Immunvorgängen haben. Insbesondere soll die Bedeutung von Keratinzyten an der Modulation kutaner Entzündung bei Pemphigoid-Erkrankungen untersucht werden.

#8 W1-/W2-Professur für Translationale Biomedizinische Photonik (6 Jahre mit Tenure-Track)

Ansprechpartner: Prof. Dr. Robert Huber

Die Professur ist am Institut für Biomedizinische Optik, UzL, angesiedelt. Optische Untersuchungen gehören zu den ältesten und wichtigsten Formen der Diagnose in der Medizin.

Die Gruppe von Prof. Dr. Huber entwickelt zu diesem Thema neuartige Laser für die ultraschnelle Optische Kohärenztomographie und molekulare Mikroskopie sowie deren Anwendung in biomedizinischer Forschung und Diagnostik.

Die Professur soll eine Brücke zwischen optischer Grundlagenforschung und Photonik hin zur medizinischen Forschung im Exzellenzzentrum Entzündungsmedizin schlagen.

Gesucht wird ein Wissenschaftler/eine Wissenschaftlerin, der/die sichtbare Expertise in mehreren der folgenden Forschungsfelder aufweist: Optik, Laser, Lichtwellenleiter-Technologie, optische Bildgebungssysteme, Mikroskopie, Zwei-Photonen- und Raman-Sensorik.

Von dem Stelleninhaber/der Stelleninhaberin wird erwartet, die Lehre im Bereich der medizinischen Optik und Medizintechnik zu stärken und eine Vernetzung des Lehrangebots mit anderen Bereichen herzustellen. Eine Beteiligung am Zentrum für medizinische Struktur- und Zellbiologie, der Graduiertenschule in den Zweigen Biomedizin sowie „Computing in Medicine and Life Sciences“ und anderen Forschungsverbänden am Ort ist gewünscht. Adäquate Erfolge bei der Drittmittelerwerbungen werden vorausgesetzt.

Bitte geben Sie an, ob Sie sich für eine W1- oder W2-Position bewerben. Die Ernennungen der Positionen hängen von den Qualifikationen der Bewerber ab.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Publikationsliste, Vortragsliste, Kopien der akademischen Zeugnisse, 3 Top-Publikationen) sind in elektronischer Form unter Angabe der Privat- und Dienstadresse mit Telefonnummer und E-Mail zu richten an:

Für Bewerbungen auf die Professuren # 1-5:
Dekan der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Prof. Dr. med. Ulrich Stephani
z. Hd. Frau N. Plambeck
plambeck.dekanat@med.uni-kiel.de

Für Bewerbungen auf die Professuren # 6, 7:
Präsident der Universität zu Lübeck
Prof. Dr. med. Hendrik Lehnert
z. Hd. Frau D. Özçetin
demet.oezçetin@uni-luebeck.de

Für Bewerbungen auf die Professur # 8:
Büro der MINT-Sektionen der Universität zu Lübeck
z. Hd. Frau S. Markmann
mint-buero@uni-luebeck.de

Bewerbungsschluss ist der 16. Juni 2017.
Ausgewählte Bewerber/Bewerberinnen werden zu einem Symposium eingeladen, das voraussichtlich in KW 36 stattfinden wird. Erwartet werden ein Vortrag sowie ein formales Interview.